

Zitate über Karl Blessing

„So groß das Ansehen ist, das Blessing international als Senior des Baseler Klubs der Notenbankleiter und auch als verlässlicher Beistand in Währungskrisen genießt, soviel ihm die deutschen Sparer und Verbraucher verdanken mögen, so oft lag er im Widerstreit mit Regierung, Industrie, Banken und Gewerkschaften, für deren Geschmack Notenbankmaßnahmen fast immer zu früh oder zu spät kommen, zu stark oder zu schwach ausfallen.“

Stuttgarter Zeitung, 20. Dezember 1969

„Die Notenbank hat unter Blessings Führung als Hüterin der Währung ein solches Ansehen erlangt, dass keine Regierung so leicht mehr wagen kann, an deren Unabhängigkeit zu rühren.“

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 31. Dezember 1969

„Was Blessing auszeichnete, war nicht zuletzt seine Fähigkeit, die Politik seines Hauses allgemeinverständlich zu artikulieren. Der plastische Vergleich, die bildhafte Form, der Mut zu einem erheblichen Maß an Vereinfachung, ... hinterließ bei den Adressaten ... den Eindruck, dieser Mann habe auch komplizierte und ‚widerspenstige‘ Entwicklungen ... in der Gewalt. Eine solche Ausstrahlungskraft schafft Vertrauen.“

Börsen-Zeitung, 27. April 1971

„Blessings Parteinahme galt nicht zuletzt den Sparern, den Rentnern und all den ‚kleinen Leuten‘, die von einer Geldentwertung am härtesten betroffen werden. Kein Wunder, dass dieser Mann bald beim Volk beliebter und bekannter war als mancher Minister.“

Nachruf im Hessischen Rundfunk, 26. April 1971